

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Frau Schreiber

Siegen, 17.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld	23.02.2021
Bauausschuss	10.03.2021
Rat	14.04.2021

Kurzbezeichnung:

Platzgestaltung zwischen Alter Burgschule und Bürgerhaus/Heimatmuseum in Niederschelden

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Platzgestaltung zwischen Burgschule Auf der Burg Haus Nr. 26 und Bürgerhaus Haus Nr. 15 unter Einbeziehung des Straßenabschnitts in Niederschelden gemäß angefügter Anlage.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Bereitstellung von 100.000 € zur Kostenbeteiligung an der Platzgestaltung zwischen Burgschule Auf der Burg Haus Nr. 26 und Bürgerhaus Haus Nr. 15 unter Einbeziehung des Straßenabschnitts in Niederschelden gemäß angefügter Anlage.

Sachverhalt / Begründung:

Die Alte Burgschule (Denkmalschutz), einschließlich des Schulhofgeländes, wurde an einen privaten Investor verkauft.

Im Kauvertrag hat sich der Käufer verpflichtet die ehemalige Schulhoffläche in enger Abstimmung mit den städtischen Abteilungen, Stadtentwicklung, Grünflächen und Straße und Verkehr, als multifunktionalen Raum gemäß beigefügtem Gestaltungsplan (Anlage 1) neu zu gestalten.

Vor Ort trafen sich hierfür teilweise mehrfach, der Investor, der Stadtbaurat, Vertreter der städtischen Abteilungen und der Heimatvereinsvorsitzende. Die Abstimmungsgespräche vor Ort führten letztendlich einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass die Umgestaltung des ehema-

ligen Schulhofgeländes idealer Weise bis zum Bürgerhaus unter Einbeziehung des Straßenabschnitts der Straße "Auf der Burg" angestrebt werden müsse. So könne ein barrierefreier neuer historischer Ortskern als Treffpunkt und attraktiver Erlebnisraum gestaltet werden.

Die Heimatgruppe Niederschelden wandte sich mit der Bitte an die Verwaltung die Platzgestaltung unter Einbeziehung des Straßenabschnitts wohlwollend zu prüfen und argumentierte damit, dass dieser Platz eine außergewöhnliche heimatgeschichtliche Bedeutung hat wo die Geschichte des Schulwesens in Niederschelden begann. Im Jahr 1682 wurde eine Kapelle als Gotteshaus errichtet, die man zugleich bis zum Jahr 1907 für schulische Zwecke nutzte. Aufgrund des steigenden Bedarfs wurde dann die zuvor genannte Burgschule errichtet und aufgrund der steigenden Schülerzahlen erweitert.

Der Standort spiegelt eine über 300 jährige Geschichte wieder und würde so durch die neue Platzgestaltung, dauerhaft symbolisiert, verbunden werden.

Durch die Platzgestaltung wird ein historischer Dorfmittelpunkt, ein heimatgeschichtliches Zeugnis, ein multifunktionaler Raum für die Dorfgemeinschaft, ein identitätsstiftender Lernort für nachfolgende Generationen und eine Fläche für Aktivitäten (Märkte, Feste, Präsentationen) geschaffen.

Die besagte Fläche soll mit Natursteinpflaster gepflastert werden. Die vorhandenen Bäume bleiben erhalten und werden ergänzt. Verteilt über die gesamte Fläche sollen Exponate mit heimatgeschichtlichem Bezug („Henner & Frieder“, Grubenlore, Kokillen ehem. Stahlwerke, Seilbahnmodell etc.) installiert werden. Auf großen Tafeln und Dauerausstellungen soll die Schulgeschichte in Niederschelden präsentiert werden. Ergänzt werden soll der Bereich durch die Installierung eines „Backes“, der bei Aktivitäten/Festen entsprechend genutzt wird.

Alle Versuche Zuschüsse (Dorfentwicklung, Stadtgestaltung) zu bekommen, scheiterten. Es hat verschiedene Gespräche mit der Bezirksregierung Arnsberg, als auch dem Landesministerium für Heimat gegeben. Letztendlich ist die reine Platzgestaltung auch durch das Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ leider nicht förderfähig, sondern nur die beabsichtigten heimatbezogenen Vorrichtungen (Exponate, Backes etc.).

Um das Gesamtprojekt umsetzen zu können schlägt die Verwaltung vor, sich an der Gestaltung der stadteigenen Fläche vor dem Bürgerhaus einschließlich Straßenabschnitt durch eine Kostenübernahme zu beteiligen. Der angrenzende ehemalige Schulhofbereich wird vom Privateigentümer übernommen, was ca. 75 % der Platzfläche ausmacht. Der städtische Kostenanteil beträgt geschätzt 100.000 €. Abgerechnet wird an Hand vergleichbarer, im öffentlichen Wettbewerb erzielter Angebotspreise. Nach Fertigstellung wird die tatsächlich erbrachte Leistung abgerechnet, wobei die Obergrenze von 100.000 € nicht überschritten wird.

Durch die Herstellung der Barrierefreiheit zwischen Burgschule und Bürgerhaus entfällt ein Teil der städtischen Mauer, die für den städtischen Haushalt keine Kosten mehr verursachen kann.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
100.000 €		100.000 €		

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
2021				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Fläche wird durch den Ersatz des Asphalts durch Natursteinpflaster durchlässiger.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

gez.

Schreiber

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [2018.04.11 Ni Ortsmitte-Vorentwurf](#)